

Immer mehr Unternehmen nutzen Cloud Services

Wien, 2020-10-14 – 38% der österreichischen Unternehmen nutzen laut Statistik Austria Cloud Services. Damit hat sich die Nutzung dieser IT-Infrastruktur im Vergleich zu 2014 verdreifacht. Auch die durchschnittliche Anzahl der Dienste, die ein Unternehmen über das Internet verwendet, hat über die Jahre zugenommen. Darüber hinaus setzt 2020 jedes dritte Unternehmen (32%) auf smarte Geräte oder Systeme in mindestens einem ihrer Unternehmensbereiche – etwa auf Smart Meters, intelligente Wartungssensoren für Maschinen und Fahrzeuge oder auf Sensoren zur Automatisierung von Logistik- oder Produktionsprozessen.

Nutzung von Cloud Services innerhalb der vergangenen sechs Jahre verdreifacht

Rund vier von zehn Unternehmen ab zehn Beschäftigten (38%) nutzen Cloud Services. Diese IT-Infrastruktur erlaubt es, auf Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität zurückzugreifen, die von Service Providern gehostet und via Internet bereitgestellt werden (siehe Tabelle 1).

Die Nutzung von Cloud Services nimmt mit der Unternehmensgröße zu: Während nur 36% der kleinen Unternehmen (10 bis 49 Beschäftigte) Cloud Services in Anspruch nehmen, sind es bei mittelgroßen Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) knapp die Hälfte (49%) und bei großen Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte) 66%.

Innerhalb der vergangenen sechs Jahre hat sich die Nutzung von Cloud Services in österreichischen Unternehmen verdreifacht (2014: 12%; 2020: 38%). Speziell kleine Unternehmen weisen eine hohe Steigerungsrate auf (+260%; mittelgroße Unternehmen +188%; große Unternehmen +175%).

Am häufigsten wird – wie auch schon 2014 – Speicherplatz als Cloud Service genutzt (28%; 2014: 6%). Fast jedes vierte Unternehmen (23%; 2014: 6%) nutzt E-Mail-Dienste über die Cloud, 17% Bürosoftware (2014: 4%), 12% lassen unternehmenseigene Datenbanken von Service Providern hosten (2014: 4%). Bei allen genutzten Cloud Services lässt sich feststellen, dass große Unternehmen diese anteilmäßig häufiger nutzen als mittelgroße und kleine Unternehmen.

Neben der gesteigerten Verbreitung von Cloud Services bei den Unternehmen hat sich auch die Intensität der Nutzung etwas erhöht. Hat ein Unternehmen 2014 durchschnittlich 2,4 kostenpflichtige Cloud Services genutzt, so sind es 2020 bereits 2,8 Dienste, die ein Unternehmen über Internet verwendet (siehe Grafik).

Smarte Geräte oder Systeme in jedem dritten Unternehmen

In 32% der heimischen Unternehmen finden smarte Geräte oder Systeme Verwendung, die Daten sammeln und untereinander austauschen. Solche Geräte können über Internet überwacht oder gesteuert werden. Große Unternehmen (58%) nutzen smarte Geräte oder Systeme doppelt so häufig wie kleine Unternehmen (29%). Bei den mittelgroßen Unternehmen sind es 44%. Es konnten keine wesentlichen Unterschiede zwischen Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich (31%) und dem Produzierenden Bereich (34%) festgestellt werden (siehe Tabelle 2).

Am häufigsten (d. h. von 19% der Unternehmen) werden smarte Geräte oder Systeme für das Energiemanagement eingesetzt, wie etwa smarte Stromzähler, Lampen oder Thermostate zur Optimierung des Energieverbrauchs in Unternehmensgebäuden. 11% der Unternehmen nutzen smarte Geräte oder Systeme für den Transport oder die Wartung, beispielsweise mit Sensoren, die die Bewegung von Fahrzeugen oder Produkten aufzeichnen oder Wartungssensoren, die Fahrzeuge

oder Maschinen überwachen. Im Produktionsprozess oder in der Logistik nutzen 6% smarte Geräte oder Systeme zur Überwachung oder Automatisierung von Abläufen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum IKT-Einsatz in Unternehmen 2020 finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Diese Daten stammen aus den hochgerechneten Ergebnissen der europäischen Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2020. Auf Basis einer EU-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 808/2004), die Österreich und alle anderen EU-Mitgliedstaaten zur Datenlieferung verpflichtet, sowie einer Kommissionsverordnung (Verordnung (EU) Nr. 2019/1910), die alle abzufragenden Indikatoren beinhaltet, wurde die Erhebung von Statistik Austria mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik als Stichprobenerhebung durchgeführt.

Rund 2.750 Unternehmen ab zehn Beschäftigten (aus den Bereichen Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie Beseitigung von Umweltverschmutzung, Bau, Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Verkehr und Lagerei, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnwesen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten) haben im Zeitraum von Februar bis Juli 2020 an der Befragung teilgenommen.

Berichtszeitraum war – sofern nicht anders angegeben – der Befragungszeitpunkt. Das Fragenprogramm umfasste neben jährlich zu erhebenden Hauptindikatoren zu Internetnutzung und E-Commerce auch jährlich wechselnde Indikatoren zu IKT-relevanten Schwerpunktthemen (gemäß der Mitteilung "Digital Single Market Strategy" der Europäischen Kommission und dem für die Erhebung gültigen Benchmarking-Framework "Monitoring the Digital Economy & Society 2016–2021"). Ergebnisse auf EU-Ebene werden für Ende 2020 erwartet.

Tabelle 1: Unternehmen mit Cloud Services 2014 und 2020

Indikatoren	Alle Unternehmen		Beschäftigtengrößenklassen					
			10 bis 49 Beschäftigte		50 bis 249 Beschäftigte		250 und mehr Beschäftigte	
	2014	2020	2014	2020	2014	2020	2014	2020
Insgesamt	11,7	38,1	10,4	35,6	17,2	48,5	23,5	65,7
Darunter								
Speicherplatz	6,3	28,2	5,4	26,4	11,0	35,7	11,2	47,5
E-Mail	5,9	23,2	5,4	21,7	8,3	29,6	8,8	37,6
Bürosoftware	3,8	17,3	3,4	15,6	6,1	23,8	4,6	37,7
Unternehmensdatenbanken	3,6	11,9	3,0	10,9	6,7	15,9	7,1	23,6
Finanz- oder Buchhaltungssoftware	2,7	8,8	2,5	8,6	4,0	10,3	3,1	10,1
CRM-Software	2,6	7,7	2,1	6,6	4,9	12,6	6,8	20,5
Rechenkapazität	1,8	7,4	1,5	6,5	3,3	11,0	4,9	18,6

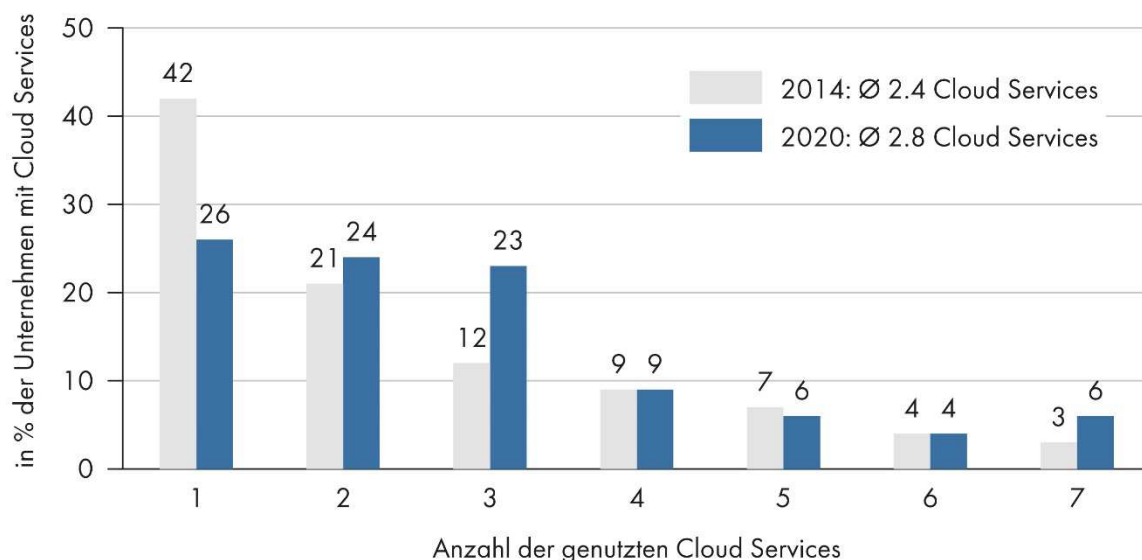
Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2020. – Befragungszeitpunkt: Februar bis Juli 2020. – Unternehmen ab zehn Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. – Cloud Services sind kostenpflichtige, von Service Providern über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität.

Tabelle 2: Unternehmen mit Nutzung smarter Geräte oder Systeme 2020

Indikatoren	Alle Unternehmen	Beschäftigtengrößenklassen		
		10 bis 49 Beschäftigte	50 bis 249 Beschäftigte	250 und mehr Beschäftigte
Insgesamt	31,7	29,0	43,9	57,9
Darunter für				
Energiemanagement	18,9	16,8	27,7	39,2
Transport, Wartung	11,4	9,9	17,1	28,7
Produktion, Logistik	6,3	5,0	11,4	21,6
Kundenservice	5,1	4,6	7,3	11,8
Andere Bereiche	6,2	5,7	8,4	13,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2020. – Befragungszeitpunkt: Februar bis Juli 2020. – Unternehmen ab zehn Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. – Smarte Geräte oder Systeme können Daten sammeln oder untereinander austauschen und über Internet überwacht oder gesteuert werden, wie Smart Meters, intelligente Wartungssensoren für Maschinen und Fahrzeuge oder Sensoren zur Automatisierung von Logistik- oder Produktionsprozessen.

Anzahl der genutzten Cloud Services in Unternehmen 2014 und 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2020. – Befragungszeitpunkt: Februar bis Juli 2020. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. – Cloud Services sind kostenpflichtige, von Service Providern über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität. – Im Fragenprogramm standen folgende Cloud Services zur Auswahl: Speicherplatz, E-Mail, Bürosoftware, Unternehmensdatenbanken, Finanz- oder Buchhaltungssoftware, CRM-Software, Rechenkapazität. – Die Differenz aus der Summe der jeweiligen Werte und 100 sind jene Unternehmen, die bei dieser Frage keine Angaben machen konnten.

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
 Mag. Nina DJAHANGIRI, Tel.: +43 (1) 71128-7522 bzw. nina.djahangiri@statistik.gv.at und
 Gerald HAßL, Tel.: +43 (1) 71128-8035 bzw. gerald.hassl@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA